

Trinidad & Tobago (05.05. – 27.05.2014)

Wohin, wenn man die Natur liebt und keinen Massentourismus wünscht. Diese Frage haben wir uns bei der Planung unserer Fernreise für 2014 gestellt. Nahe Verwandte haben uns dann Trinidad & Tobago empfohlen. Dort gibt es viel Natur, Ruhe und nicht den üblichen Tourismustrubel.



Wir haben uns überzeugen lassen und buchten daraufhin über Kolibri-Reisen unsere erste Fernreise für drei Wochen. Schon im Vorfeld wurden wir seitens Herrn Loritz sehr gut beraten und ausreichend mit Informationsmaterial versorgt.

Am 05.05. starteten wir dann von Frankfurt/M. mit Condor nach Tobago. Ein kurzer Aufenthalt und weiter ging es mit der Caribbean Airline nach Trinidad. Es war bereits dunkel und wir noch etwas aufgeregt, doch am Ausgang des Airports erwartete uns Matthew, unser Guide für die bevorstehenden 14 Tage und Inhaber der Gästewohnungen. Nach einer freundlichen Begrüßung war die erste Hürde genommen und die Fahrt nach Arima in seinem Kleinbus begann. Das Zimmer im Gästehaus wurde bezogen, danach noch ein kurzer Plausch mit Matthew und seinem traditionellen Begrüßungstrunk „Rum & Coke“ und dann hieß es erst einmal nach einem 24-Stunden-Tag ausschlafen.

Was wir dann in den kommenden 14 Tagen erleben durften, kann man mit Worten nicht beschreiben. Unsere Touren führten uns an viele interessante Plätze und Orte. Matthew zeigte uns nicht nur die schönsten Winkel von Trinidad, sondern gab uns auch jede Menge Informationen dazu und machte uns mit seinen Freunden bekannt. Jeder Tour setzte er noch ein i-Tüpfelchen drauf und überraschte uns jedes Mal aufs Neue. Die Bedenken bezüglich unserer Englischkenntnisse waren nicht begründet. Selbst wenn man nicht perfekt Englisch spricht, wir konnten uns immer gut verständigen und die Menschen in Trinidad nahmen auch Rücksicht darauf.



Ein weiteres Highlight war der „Kochnachmittag“ mit Matthew und Joan. Am Morgen ging es erst einmal auf dem Markt einkaufen. Die Vielfalt der Gemüse- und Obstsorten war gewaltig, ebenso das Markttreiben – kein Stress und überall nette und freundliche Menschen. Bei der Zubereitung der Gerichte konnte man sich von Matthew so einige Tricks abgucken. Nach getaner Arbeit (ca. 3 Stunden) wurde gemeinsam gegessen, geredet und viel gelacht. Doch Nachkochen zu Hause wird etwas schwierig werden, da man in unserer Region einige Zutaten nicht kaufen kann. Doch Matthews Rum-punsch wird auf jeden Fall ausprobiert.



Die Zeit in Trinidad verging wie im Fluge. Am Montag, 19.05. hieß es dann Abschied nehmen (was uns allen nicht leicht viel) von Matthew und seiner Familie mit dem Versprechen: Wir kommen wieder!

Unsere Verlängerungswoche in Tobago war dann etwas ruhiger – mehr Strand und Baden. Im Hotel „Half Moon Blue“ wurden wir bereits erwartet und auch hier wieder sehr freundlich empfangen. Die Nähe zur Hauptstadt Scarborough kam uns ganz gelegen. Zu Fuß war man in ca. 15 Minuten im Trubel des Geschehens.

Was wir gern noch erwähnen möchten: Durch das Hotelpersonal wurden wir am Abreisetag informiert, dass unser Rückflug ca. 3 Stunden Verspätung hat, wir aber In dieser Zeit weiter unser Zimmer nutzen dürften – herzlichen Dank dafür an die Mitarbeiter des Hotels.

Nachfolgend ein paar Tourentipps:

Trinidad (Auszug):

- Regenwaldwanderungen zu den Wasserfällen
- Mangrovensümpfe
- Asa Wright Naturpark
- Manzanilla Bay
- Turtle Beach (Beobachtung bei der Eiablage)
- Gaspar Grande – Gaspar Caves
- Pitch Lake von La Brea
- Herstellung Steeldrums
- Besuch der Angostura Distillery



Tobago:

- Markt Scarborough
- Buccoo Reef
- Pigeon Point



Elke & Harry Wötzel

Lößnitz, 09.06.2014